

## Critical Raw Materials Act: PowerShift kritisiert Gefährdung von Standards

**Die EU-Kommission will am Donnerstag den Entwurf für den Critical Raw Materials Act vorstellen. Das Gesetzesbündel soll die Versorgung in der EU mit kritischen Rohstoffen sicherstellen, bleibt jedoch hinter den Erwartungen der Zivilgesellschaft zurück. Die Nichtregierungsorganisation PowerShift fordert, die Interessen der rohstoffreichen Länder stärker zu berücksichtigen.**

**Berlin, 14.03.2023:** Die EU-Kommission plant, die Weiterverarbeitung von kritischen Rohstoffen nach Europa zu holen und will dafür auch den massiven Abbau von Rohstoffen in der EU fördern. Das geht aus einem Entwurf für den Critical Raw Materials Act hervor, den die EU-Kommission am Donnerstag, 16.3.2023 vorstellen will und der PowerShift vorab vorliegt.

„Rohstoffreiche Länder werden in dem Entwurf kaum erwähnt“, kritisiert Michael Reckordt, Rohstoffexperte bei PowerShift. Immer wieder hatte die EU-Kommission im Vorfeld betont, die Lieferketten in die Partnerländer verlängern und somit auch Wertschöpfung vor Ort ermöglichen zu wollen. Mit dem Ziel, 40 Prozent der Verarbeitung von Rohstoffen in die EU zu holen, torpediert sie dieses Interesse.

„Auch was die Einhaltung von Menschenrechts-, Umwelt-, und Klimastandards angeht, findet sich in dem Entwurf keinerlei Stärkung. Die Planungsbeschleunigung auf vielen Ebenen droht sogar in der EU diesen Standards zu widerzulaufen und gefährdet die lokale Zustimmung zum Abbau“, so Reckordt weiter.

Wie die sehr hohe Nachfrage nach kritischen Rohstoffen reduziert werden könnte, steht nicht in dem Entwurf: Bei wichtigen Themen wie dem Recycling sind nur unpräzise Wünsche an Mitgliedsstaaten formuliert. Konkret wird der Entwurf nur in Bezug auf Permanentmagnete. „Es ist gut, dass sich in diesem Bereich etwas tut, aber das betrifft nur eine kleine Menge an Rohstoffen und nur ein einziges Produkt. Es müssen dringend für weitere Produkte EU-weit verbindliche Recycling- und Rezyklateinsatzquoten festgelegt werden und endlich eine Rohstoffwende eingeleitet werden“, fordert Reckordt.

### Pressekontakte

Michael Reckordt, Rohstoffexperte, michael.reckordt@power-shift.de, 0163 633 63 72